

ab am 15.01.18

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
z.Hd. Herrn Erich Serger
Ferdinand-Sauerbruch-Str. 17
56073 Koblenz

Dienststelle: Verw. Gebäude Bahnhofstraße 49a
Fachbereich: 3
Raum: 102
Auskunft erteilt: Frau Sasse
Direktwahl: 02621/914 - 304
e-mail-Adresse: s.sasse@lahnstein.de
Aktenzeichen:
Ihr Schreiben vom:
Ihr Zeichen:
Datum: 11. Januar 2018

**Sportanlagenförderung;
Anfrage über Möglichkeiten der Förderung der Umwandlung des Rasenplatzes
in einen Kunstrasenplatz**

Sehr geehrter Herr Serger,
sehr geehrte Damen und Herren,

auf dem Rasenplatz des im Jahr 2004/2005 fertiggestellten Rhein - Lahn - Stadions musste festgestellt werden, dass die Rasenoberfläche weich bis sehr weich ist und eine Vernässung aufweist. Daher wurde das damals mit der Planung und Bauleitung beauftragte Fachbüro Lukowski um eine fachliche Einschätzung und Beratung vor Ort gebeten, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

Der hohe Anteil an organischer Substanz und bindiger Stoffe der Rasendecke sorgt für eine relativ geringe Wasserdurchlässigkeit und eine stark erhöhte Wasserspeicherung und behindert das Tiefenwachstum der Wurzeln. Die oben aufliegende Filzschicht erhöht noch die mangelhafte Wasser- und Luftdurchlässigkeit und bindet Nährstoffe. Bei Niederschlägen staut sich das Wasser in der Filzlage und der Pflegeschicht und wird nicht in die Rasentragschicht abgeführt. Es entsteht (insbesondere unter nassen Bedingungen) eine schmierig - rutschige und seifige Sportplatzoberfläche mit reduzierter Scherfestigkeit.

Es wurde festgestellt, dass der jetzige Zustand nicht auf Fehler der Planung und Herstellung der Rasenfläche zurückzuführen ist. Vielmehr handelt es sich um einen Zustand der Rasendecke, die nach entsprechenden Nutzungsjahren auftritt und eine Renovation zwingend erforderlich macht.

Dazu kommt die überdurchschnittlich hohe Regenwurmaktivität, die durch die große Menge an abgestorbener organischer Substanz, die als Nahrung für die Regenwürmer dient, begünstigt wird. Die Regenwurmlosung trägt zur Entstehung der Pflegeschicht bei und führt auch zu Unebenheiten und der weichen Lagerung der Oberfläche.

Eine deutliche und dauerhafte Verbesserung des Zustandes ist nach Aussage des Gutachters nur durch den Abtrag der Pflegeschicht zu erreichen. Diese ist in gesamter Dicke von 5 bis 7 cm aufzunehmen und zu beseitigen. Nach Erstellung des Feinplanums mit dem vorhandenen Rasentragschichtmaterial kann eine Neuansaat vorgenommen werden. Eine fachgerechte Fertigstellungspflege sollte sichergestellt werden.

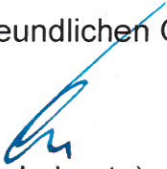
Hierfür sind Kosten von gesamt ca. 45.000 € brutto einschließlich Kosten für eine ggfls. erforderliche fachliche Beratung zu erwarten.

Aus diesem Grund besteht die Überlegung, ob es aus Kostengründen sinnvoller wäre, dass nicht wie Ihnen bereits bekannt ist, der Tennenplatz in einen Kunstrasenplatz umgewandelt werden soll, sondern der Rasenplatz in einen Kunstrasenplatz.

Dabei ist anzumerken, dass der Rasenplatz sich im Überschwemmungsgebiet befindet.

Ich bitte Sie zu überprüfen, ob grundsätzlich die Möglichkeit besteht, dass eine solche Umbaumaßnahme durch den Herrn Minister des Innern, für Sport und Infrastruktur mit Landesmitteln gefördert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen


(Peter Labonte)
Oberbürgermeister

sa lk

Ø OB ord. Mu. MIA